



Universität Potsdam

Philosophische Fakultät
**Auswertung der
Lehrveranstaltungsevaluation 2011**

Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation 2011 der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam

Michael Herrmann, Referent für Lehre und Studium

Philosophische Fakultät, Tel.: +49-331-977-1304, mherrman@uni-potsdam.de

Antje Oppermann

ZfQ – Servicestelle für Lehrevaluation, Tel.: +49-331-977-1169, antje.oppermann@uni-potsdam.de,

<https://www.pep.uni-potsdam.de>

im Auftrag der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam

Potsdam November 2011

Inhalt

Abstract	2
1. Die Vorgehensweise	3
2. Die Beteiligung.....	4
3. Die Lehre.....	5
4. Das Erreichen der Lernziele und der Erkenntniszuwachs	7
5. Die Angemessenheit der Leistungspunkte	9
Anhang: Gesamturteil nach Instituten	10

Abstract

Die Beteiligung an der Lehrveranstaltungsevaluation hat in den letzten Semestern kontinuierlich zugenommen. Im hier untersuchten Studienjahr 2011 (WiSe 2010/11 und SoSe 2011) wurden 24% der Veranstaltungen der Fakultät evaluiert.

Bei der Beurteilung der Lehre, der Transparenz und der Erreichung der Lernziele sowie der Angemessenheit der Leistungspunkte schneiden die Veranstaltungen der Fakultät im Studienjahr 2011 sehr gut bis gut ab.

1. Die Lehre

Im Gesamturteil wurden 92% der Veranstaltungen als „sehr gut“ oder „eher gut“ eingeschätzt, ähnlich verhält es sich bei der Zufriedenheit mit der Art und Weise der Lehre der Dozentinnen und Dozenten und der didaktischen Umsetzung. Diese Einschätzung für das Gesamturteil und die Art und Weise der Lehre ist sogar noch etwas besser als die Beurteilung der fachlichen Qualität der Lehre durch die Bachelor-Lehramts-Absolventen in der Absolventenbefragung 2010. Die Aussagen von Absolventen zeigten für die didaktische Ausgestaltung der gesamten Lehre hingegen weniger gute Bewertungen. Diese Meinung kann auf aggregierter Ebene der Lehrveranstaltungen innerhalb des Studienjahres 2011 nicht bestätigt werden. Nach der Abfrage differenzierter Einzelaspekte zur Didaktik der Lehrenden innerhalb des konkreten Lehrgeschehens zeigt sich: Der Großteil der Studierenden ist mit dem didaktischem Knowhow und der Gestaltung der Lehrveranstaltungen durch einzelne Lehrende eher zufrieden.

2. Das Erreichen der Lernziele

Die Studierenden sehen die Veranstaltungen als Bestandteile der Module. Die Leistungsanforderungen und die Lernziele der Veranstaltungen sind im Großteil transparent und werden in der Selbsteinschätzung von den Studierenden auch erreicht. In 4% der Veranstaltungen wurde der Erkenntniszuwachs als sehr hoch und in 79% als eher hoch eingeschätzt.

3. Die Angemessenheit der Leistungspunkte

Der Arbeitsaufwand wurde in 85% der Lehrveranstaltungen als angemessen betrachtet. In der Absolventenbefragung 2010 waren es nur 30% der befragten Bachelor-Lehramt-Absolventen, die eine ähnliche Frage derart positiv beurteilten.

Aufgrund des Zeitpunktes der Befragung im letzten Drittel des Semesters sind die Einschätzungen der Veranstaltungen durch die Studierenden jedoch bei der Erreichung der Lernziele, dem Erkenntniszuwachs und insbesondere bei der Angemessenheit der Leistungspunkte kritisch zu betrachten. Die Veranstaltungen waren zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht abgeschlossen.

1. Die Vorgehensweise

In der Lehrveranstaltungsevaluation wurden den Teilnehmern von den Lehrenden über die Fragenbögen der Fakultät eine Reihe von Fragen und Aussagen vorgelegt, die sie beantworten, ergänzen sowie annehmen oder ablehnen können. So konnte zum Beispiel der Satz „Ich finde die Veranstaltung insgesamt...“ mit einer der fünf Antworten „sehr gut“, „eher gut“, „teils/teils“, „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“ ergänzt werden. Jeder dieser Möglichkeiten wurde ein Zahlenwert von 5 für „sehr gut“ bis 1 für „sehr schlecht“ zugeordnet.

Die Erhebung und Auswertung erfolgte über das Potsdamer Evaluationsportal pep.¹ Der Fakultät wurden in Ergebnisse in auf der Ebene der Lehrveranstaltungen aggregierter Form anonymisiert zur Verfügung gestellt. Alle Antworten einer Veranstaltung wurden zu einem Durchschnittswert zusammengefasst und die Verteilung dieser Durchschnittswerte deskriptiv untersucht. Um die Durchschnittswerte sprechend zu machen, wurden sie zu Gruppen zusammengefasst, die den Ausprägungen der ursprünglichen Antwortmöglichkeiten „sehr gut“, „eher gut“ usw. entsprechen. So wurde allen Veranstaltungen, deren durchschnittliche Bewertung zwischen 4,5 und 5 lag, die Antwort „sehr gut“ zugewiesen, die zwischen 3,51 und 4,5 lag die Antwort „eher gut“ usw. In die Auswertung gingen nur Veranstaltungen ein, in denen mehr als 4 Studierende an der Evaluation teilnahmen.

Zu den Themenbereichen

- Gesamturteil
- Zufriedenheit mit der Art und Weise der Lehre der Dozierenden
- Erkenntniszuwachs
- Arbeitsaufwand und Schwierigkeitsgrad und
- Modulpassung

wurden den Studierenden jeweils eine entsprechende Aussage präsentiert, die sie jeweils auf einer fünfstufigen Skala beurteilen konnten.

Zu den Themenbereichen

- Benennung von Lernzielen und Anforderungen
- didaktische Umsetzung
- Lernverhalten und Lernerfolg

wurden den Studierenden zwei bis vier Aussagen präsentiert, denen sie auf einer vierstufigen Skala zustimmen oder die sie ablehnen konnten. Zustimmung bzw. Ablehnung der Einzelaussagen wurden für die Themenbereiche jeweils zu einem Index zusammengefasst.

Der Untersuchungszeitraum ist das Studienjahr 2011, bestehend aus dem Wintersemester 2010/11 und dem Sommersemesters 2011. Die Veranstaltungen beider Semester wurden zusammengefasst, um eine bessere Auswertbarkeit durch höhere Fallzahlen zu erreichen.

¹ url: < <https://www.pep.uni-potsdam.de> >

2. Die Beteiligung

Im Studienjahr 2011 (WiSe 2010/11 und SoSe 2011) wurden 362 von 1.504 Veranstaltungen an der Philosophischen Fakultät evaluiert. Dies sind 24% der Veranstaltungen.

Tabelle 1: Beteiligung an der Lehrveranstaltungsevaluation in den letzten drei Semestern

Semester	Veranstaltungen		
	angeboten	evaluiert*	evaluiert in %
SoSe 2010	k.A.	107	-
WiSe 2010/11	749	142	19
SoSe 2011	755	220	29
Studienjahr 2011	1504	362	24

* Nur Veranstaltungen mit mehr als 4 Teilnehmern an der Evaluation

Die Anzahl der evaluierten Veranstaltungen hat in den letzten drei Semestern kontinuierlich zugenommen. Falls dieser Trend anhält, so ist für das kommende Studienjahr 2012 zu erwarten, dass 50% aller Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät evaluiert werden, wie in der in diesem Jahr verabschiedeten Satzung zur Durchführung von Evaluationen vorgesehen.²

Tabelle 2: Beteiligung an der Lehrveranstaltungsevaluation im Studienjahr 2011 nach Instituten

	Veranstaltungen		
	angeboten	evaluiert*	evaluiert in %
Philosophie	103	20	19
LER	50	16	32
Religionswissenschaft / Jüdische Studien	132	20	15
Historisches Institut / klassische Philologie	285	57	20
Germanistik	300	119	40
Anglistik	238	66	28
Romanistik	187	45	24
Slavistik	98	8	8
Künste und Medien	111	9	8
k.A.		2	-
Gesamt	1504	362	24

* Nur Veranstaltungen mit mehr als 4 Teilnehmern an der Evaluation

Der Anteil der evaluierten an den angebotenen Veranstaltungen ist in den Instituten sehr unterschiedlich. In der Germanistik ist der Anteil der evaluierten Veranstaltungen am höchsten.

² Laut § 5 Abs. 1 der Satzung zur Durchführung von Evaluationen an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam vom 06.04.2011, url:< <http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/phifak/Dokumente/Evaluationsatzung.pdf>> verpflichten sich die Lehrenden, mindestens bei der Hälfte ihrer Veranstaltungen eine Evaluation durchzuführen. Bei nur einer stattfindenden Veranstaltung ist diese zu evaluieren.

3. Die Lehre

Tabelle 2: Gesamturteil (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
4,5 - 5 sehr gut	89	24,6
3,51 - 4,5 eher gut	245	67,7
2,51 - 3,5 teils/teils	26	7,2
1,51 - 2,5 eher schlecht	2	,6
1 - 1,5 sehr schlecht		
Gesamt	362	100,0

Frage: Ich finde die Veranstaltung insgesamt...

Der Großteil der evaluierten Veranstaltungen wurde im Durchschnitt als „sehr gut“ oder „eher gut“ von den Studierenden beurteilt, zusammen 92,3%. Lediglich 7,8% wurden als „teils / teils“ oder „eher schlecht“ bewertet.

Tabelle 3: Zufriedenheit mit der Art und Weise der Lehre (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
4,5 - 5 völlig zufrieden	129	35,6
3,51 - 4,5 eher zufrieden	196	54,1
2,51 - 3,5 teils/teils	32	8,8
1,51 - 2,5 eher nicht zufrieden	5	1,4
1 - 1,5 gar nicht zufrieden		
Gesamt	362	100,0

Frage: Ich bin mit der Art und Weise der Lehre der/des Dozierenden (unabhängig vom Inhalt)...

Betrachtet man die Zufriedenheit mit der Art und Weise der Lehre so fällt auf, dass die Studierenden im Vergleich zu ihrem jeweiligen Gesamturteil in mehr Veranstaltungen mit den Lehrenden „völlig zufrieden“ waren als sie die Veranstaltung im Gesamturteil als „sehr gut“ eingestuft haben. Die Gründe könnten in den Rahmenbedingungen, wie z.B. der Raumgröße oder den Inhalten liegen.

Die hohe Zufriedenheit mit der Art und Weise der Lehre korrespondiert mit der positiven Einschätzung der fachlichen Qualität der Lehre und des Miteinanders von Studierenden und Lehrenden in der Absolventenbefragung 2010. 73% der BL Absolventen stuften die fachliche Qualität als „sehr gut“ oder „gut“ ein und 59% das Miteinander.³

Zum Themenbereich Didaktische Umsetzung wurden den Studierenden folgende Aussagen als Bewertungsmöglichkeiten vorgelegt und die Antworten zu einem Index zusammengefasst:

- Der/Die Lehrende entwickelt die zu vermittelnden Sachverhalte/Inhalte angemessen.
- Der/Die Lehrende fördert die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema.
- Der/Die Lehrende gibt praktische Anwendungsbeispiele.
- Der/Die Lehrende motiviert die Studierenden zur aktiven Beteiligung.

³ Herrmann, Michael, Auswertung der Absolventenbefragung 2010 für die Philosophische Fakultät, Potsdam 2011, url: < http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philfak/Dokumente/QSK/absolventenbefragung_2010_philfak.pdf > S. 5.

- Der/Die Lehrende ist auch außerhalb der Veranstaltung gut erreichbar.

Tabelle 8: Didaktische Umsetzung(durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
3,51 - 4 trifft zu	207	57,8
2,51 - 3,5 trifft eher zu	147	41,1
1,51 - 2,5 trifft eher nicht zu	4	1,1
1 - 1,5 trifft nicht zu		
Gesamt	358	100,0

Frage: Der/Die Lehrende... Index aus der Beurteilung von vier Aussagen zur didaktischen Umsetzung

Die Zustimmung zu den Aussagen zur didaktischen Umsetzung fällt mit knapp 60% für „trifft zu“ und weiteren 40% mit „trifft eher zu“ sehr hoch aus. Nur in vier Veranstaltungen stimmen die Studierenden den Aussagen „eher nicht zu“.

Diese hohe Zustimmung zu den Aussagen steht in einem starken Gegensatz zur Beurteilung der didaktischen Qualität der Lehre, die in der Absolventenbefragung nur von 12% der Bachelor Lehramt Absolventen positiv eingeschätzt wurde.⁴

⁴ Absolventenbefragung 2010 (Anm. 3) S. 5.

4. Das Erreichen der Lernziele und der Erkenntniszuwachs

Tabelle 5: Modulbezug (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
4,5 - 5 trifft zu	32	15,0
3,51 - 4,5 trifft eher zu	156	73,2
2,51 - 3,5 teils/teils	25	11,7
1,51 - 2,5 trifft eher nicht zu		
1 - 1,5 trifft nicht zu		
Gesamt	213	100,0

Frage: Der inhaltliche Bezug des Kurses zum übergeordneten Modulthema ist mir klar.

Der Bezug der Veranstaltung zum Modulthema war in den meisten Veranstaltungen klar.

Die geringe Anzahl der Kurse, die für diese Auswertung herangezogen wurde, kommt zum einen dadurch zustande, dass diese Frage im Sommersemester zum ersten Mal gestellt wurde. Im Wintersemester 2010/11 konnte sie also in den 142 Veranstaltungen nicht beantwortet werden. Zum anderen kommt sie dadurch zustande, dass in 7 Veranstaltungen des Sommersemesters die Anzahl der Antworten unter 5 lag, so dass sie nicht in die Auswertung mit einbezogen wurden.

Zum Themenbereich Benennung von Lernzielen und Anforderungen wurden den Studierenden folgende Aussagen zur Beurteilung vorgelegt:

- Die Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten wurden transparent gemacht.
- Die Lernziele wurden zu Beginn des Semesters verdeutlicht.

Tabelle 9: Aussagen zur Benennung von Lernzielen und Anforderungen (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
3,51 - 4 trifft zu	225	62,2
2,51 - 3,5 trifft eher zu	136	37,6
1,51 - 2,5 trifft eher nicht zu	1	,3
1 - 1,5 trifft nicht zu		
Gesamt	362	100,0

Frage: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Benennung von Lernzielen und Anforderungen zu? Index aus der Beurteilung von zwei Aussagen zur Benennung von Lernzielen und Anforderungen

Für alle Veranstaltungen, mit einer Ausnahme, treffen diese Aussagen zur Benennung von Lernzielen und Anforderungen zu oder eher zu.

Die Transparenz der Lernziele und die Leistungsanforderungen der Veranstaltungen wurde in der Lehrveranstaltungsevaluation sehr viel besser beurteilt als die Leistungsanforderungen des Studiums insgesamt in der Absolventenbefragung 2011. In ihr wurde die Transparenz der Leistungsanforderungen lediglich von 53% der Bachelor Lehramt Absolventen als „sehr gut“ oder „gut“ eingestuft.⁵

Zum Themenbereich Lernverhalten und Lernerfolg wurden den Studierenden folgende Aussagen zur Beurteilung vorgelegt:

- Die von der/dem Lehrenden formulierten Lernziele habe ich erreicht.

⁵ Absolventenbefragung 2010 (Anm. 3) S. 6.

- Ich habe die mir selbst gesteckten Ziele erreicht.
- Ich habe mich konstruktiv an der Veranstaltung beteiligt.

Tabelle 7: Lernverhalten und Lernerfolg (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
3,51 - 4 trifft zu	31	8,6
2,51 - 3,5 trifft eher zu	326	90,1
1,51 - 2,5 trifft eher nicht zu	5	1,4
1 - 1,5 trifft nicht zu		
Gesamt	362	100,0

Frage: Inwiefern treffen folgende Aussagen zu Ihrem Lernverhalten und Lernerfolgen zu? Index aus der Beurteilung von drei Aussagen zu Lernverhalten und Lernerfolg

Die Aussagen zu Lernverhalten und Lernerfolg wurden in fast 99% der Kurse mit „trifft zu“ oder „trifft eher zu“ beurteilt.

Tabelle 4: Erkenntniszuwachs (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
4,5 – 5 sehr hoch	15	4,1
3,51 - 4,5 eher hoch	284	78,5
2,51 - 3,5 teils/teils	61	16,9
1,51 - 2,5 eher niedrig	2	,6
1 - 1,5 sehr niedrig		
Gesamt	362	100,0

Frage: Mein Erkenntniszuwachs ist...

Ähnlich wie bei den Aussagen zum Lernverhalten und Lernerfolg lässt sich für den von Studierenden angegebenen Erkenntniszuwachs festhalten: Das Spitzenfeld ist dünn, aber der Großteil der Veranstaltungen bewegt sich auf einem hohen Niveau.

Bei der Beurteilung von Lernerfolg und Erkenntniszuwachs ist jedoch wie bei der Angemessenheit der Leistungspunkte zu beachten, dass die Lehrveranstaltung zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht abgeschlossen war.

5. Die Angemessenheit der Leistungspunkte

Tabelle 6: Angemessenheit der Leistungspunkte (durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen)

	Anzahl	Prozent
4,5 - 5 sehr hoch		
3,51 - 4,5 hoch	51	14,1
2,51 - 3,5 angemessen	308	85,1
1,51 - 2,5 gering	3	0,8
1 - 1,5 sehr gering		
Gesamt	362	100,0

Frage: Wie verhält es sich mit Ihrem Arbeitsaufwand? Für die Anzahl der Leistungspunkte (1 LP = 30 Arbeitsstunden) ist der Arbeitsaufwand...

Der Arbeitsaufwand wurde bei einem Großteil der Veranstaltungen (85%) als angemessen betrachtet. Nur in wenigen Veranstaltungen wurde er als zu hoch oder zu niedrig eingeschätzt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Befragungen im letzten Drittel der laufenden Veranstaltung durchgeführt wurden. Der Arbeitsaufwand für Leistungen, die am Ende der Veranstaltung zu erbringen sind, wie die Vorbereitungen auf Klausuren oder des Schreibens von Essays, ist in diese Einschätzung nicht mit eingeflossen.

Bei der Absolventenbefragung 2010 beurteilten nur 30% der Bachelor-Lehramt-Absolventen die „Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen“ mit „sehr gut“ oder „gut“. Die Überfülle des Lehrstoffes wurde als zweitwichtigster Grund für die Überschreitung der Regelstudienzeit genannt.⁶ Offensichtlich ist der reguläre Arbeitsaufwand innerhalb der einzelnen Lehrveranstaltungen noch nicht entscheidend für eine gefühlte „Überlast“, einer „Überfülle des Lehrstoffes“ im Studium insgesamt. Vielmehr sind andere, weitere Faktoren zu betrachten – wie der bereits angedeutete Arbeitsaufwand außerhalb der regulären Veranstaltungszeit oder auch qualitative Aspekte des Studienalltages.⁷

⁶ Absolventenbefragung 2010 (Anm. 3) S. 6 und 9.

⁷ Oppermann, Antje, Zeitmessung und Zeiterleben - was der studentische Workload (nicht) aussagt, in: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 6 (2011) S. 47-60; url: <http://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/247>

Anhang: Gesamturteil nach Instituten

Tabelle A1: Gesamturteil nach Instituten

		Institute										Gesamt
		Philosophie	LER	Relwis / Jud Stu	HI / klass. Phil.	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Slavistik	KM	k.A.	
4,5 - 5	sehr gut	6	7	10	11	24	14	12	2	2	1	89
3,51 - 4,5	eher gut	14	9	7	46	80	45	31	5	7	1	245
2,51 - 3,5	teils/teils			3		15	5	2	1			26
1,51 - 2,5	eher schlecht						2					2
1 - 1,5	sehr schlecht											
	Gesamt	20	16	20	57	119	66	45	8	9	2	362

Frage: Ich finde die Veranstaltung insgesamt...

Tabelle A2: Gesamturteil nach Instituten in Prozent

		Institute										Gesamt
		Philosophie	LER	Relwis / Jud Stu	HI / klass. Phil.	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Slavistik	KM	k.A.	
4,5 - 5	sehr gut	30,0	43,8	50,0	19,3	20,2	21,2	26,7	25,0	22,2	50,0	24,6
3,51 - 4,5	eher gut	70,0	56,3	35,0	80,7	67,2	68,2	68,9	62,5	77,8	50,0	67,7
2,51 - 3,5	teils/teils			15,0		12,6	7,6	4,4	12,5			7,2
1,51 - 2,5	eher schlecht						3,0					,6
1 - 1,5	sehr schlecht											
	Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Frage: Ich finde die Veranstaltung insgesamt...